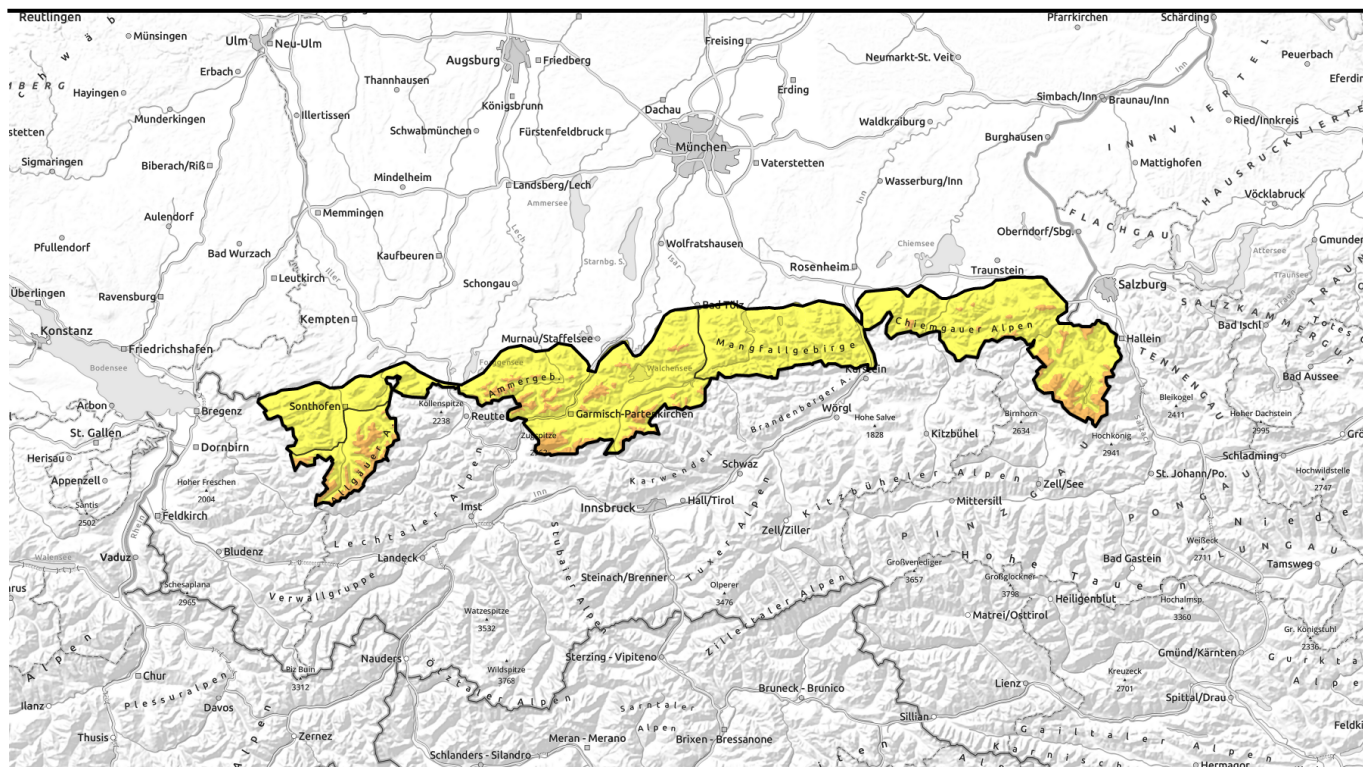


Lawinenbericht 14.04.2023 bis 15.04.2023



Aktualisierung: Rückmeldungen über ungünstige Bedingungen auch in den Ammergauer Alpen.

	Waldgrenze Berchtesgadener Alpen, Chiemgauer Alpen Ost, Chiemgauer Alpen West	
	Allgäuer Vorberge, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost	
	1800 m Allgäu Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West	

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

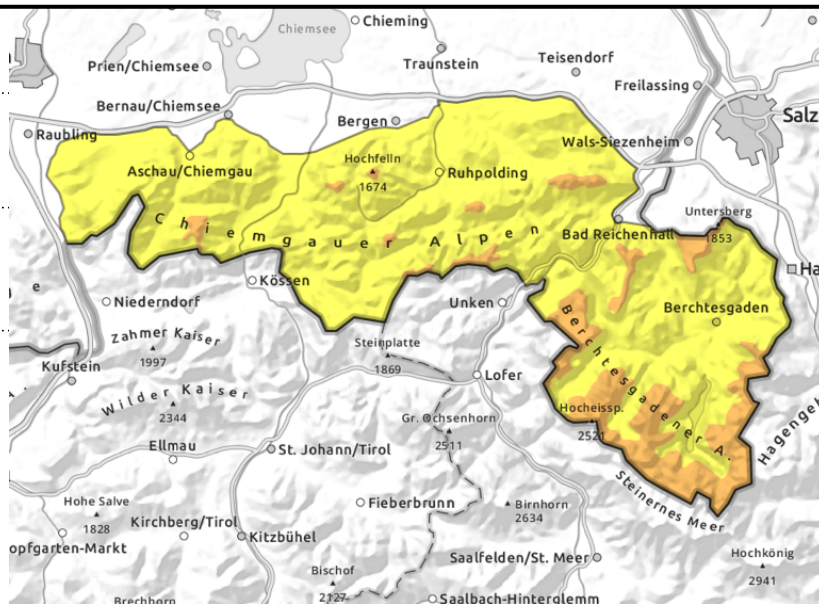
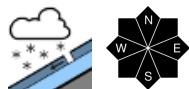
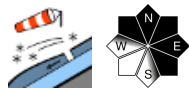


Exposition



Lawinenbericht 14.04.2023 bis 15.04.2023

Berchtesgadener Alpen, Chiemgauer Alpen Ost, Chiemgauer Alpen West



Neu- und Triebsschnee können sich durch einzelnen Skifahrer oder auch von selbst lösen.

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze erheblich, unterhalb davon mäßig. Das Hauptproblem stellt der Neu- und Triebsschnee dar. Dieser kann bereits vom einzelnen Skifahrer ausgelöst werden. Betroffen sind Steilhänge aller Expositionen, besonders in kammnahen Bereichen oberhalb der Waldgrenze. Lawinen sind meist mittelgroß, können aber bei einem Mitreißen der Altschneedecke in den Hochlagen vereinzelt auch groß werden. Die Gefahrenstellen nehmen in Anzahl und Umfang mit der Höhe zu. Zusätzlich kann der Neuschnee als Locker- oder Schneebrettlawine auch von selbst abgehen.

Auf glattem Untergrund sind zudem kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen möglich.

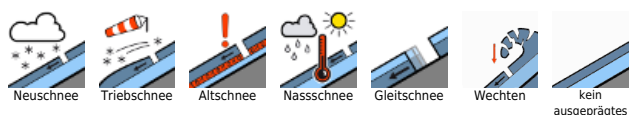
Schneedeckenaufbau

In den letzten Tagen fielen verbreitet bis zu einem halben Meter Neuschnee, lokal auch mehr. Am Samstag schneit es weiter anhaltend und Wind aus westlichen Richtungen verfrachtet den Schnee in den höheren Lagen. Innerhalb des Neu- und Triebsschnees sowie am Übergang zur Altschneedecke finden sich oft dünne, weiche Schichten, die störanfällig sind. Ansonsten ist die Altschneedecke in den Hochlagen weitgehend kompakt und stabil, in den mittleren Lagen ist sie zum Boden hin nass. Auch der Neuschnee wird bis in die mittleren Lagen wieder feucht und durch die leichte Erwärmung und teilweise Regen geschwächt.

Tendenz

Die Lawinenlage geht mit abnehmenden Niederschlägen langsam zurück.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

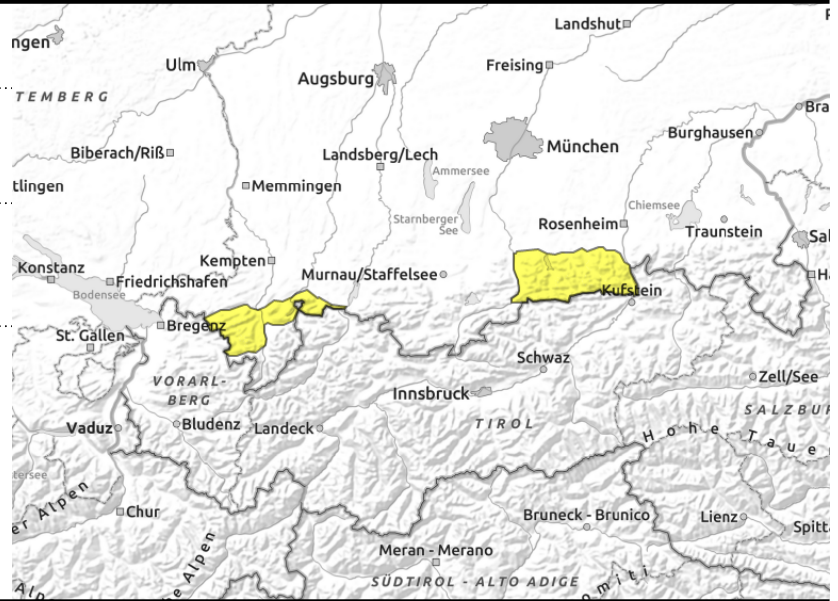
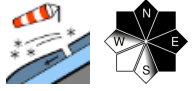


Exposition



Lawinenbericht 14.04.2023 bis 15.04.2023

Allgäuer Vorberge, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost



Neu- und Tribschnee in den höheren, Nassschnee in den tieferen Lagen.

Die Lawinengefahr ist mäßig. Das Hauptproblem stellt der Neu- und Tribschnee dar. Dieser kann oberhalb der Waldgrenze vor allem kammnah in Steilhängen aller Expositionen vom einzelnen Skifahrer als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Lawinen können mittelgroß werden. Die Gefahrenstellen nehmen in Anzahl und Umfang mit der Höhe zu. Zusätzlich kann der Neuschnee im steilen Gelände als kleine bis mittelgroße Lockerschneelawine von selbst abgehen. Auf glattem Untergrund sind zudem kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen möglich.

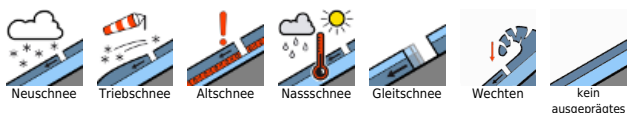
Schneedeckenaufbau

In den letzten Tagen hat es 20 bis 40 cm geschneit. Der Schnee wurde in den höheren Lagen von Wind aus westlichen Richtungen verfrachtet. Innerhalb des Neu- und Tribschnees sowie am Übergang zur Altschneedecke finden sich oft dünne, weiche Schichten, die störanfällig sind. Ansonsten ist die Altschneedecke zum Boden hin nass. Auch der Neuschnee wird bis in die mittleren Lagen wieder feucht und durch die leichte Erwärmung und teilweise Regen geschwächt.

Tendenz

Mit der fortschreitenden Erwärmung wird zum Wochenbeginn das Nassschneeproblem in der Vordergrund rücken.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

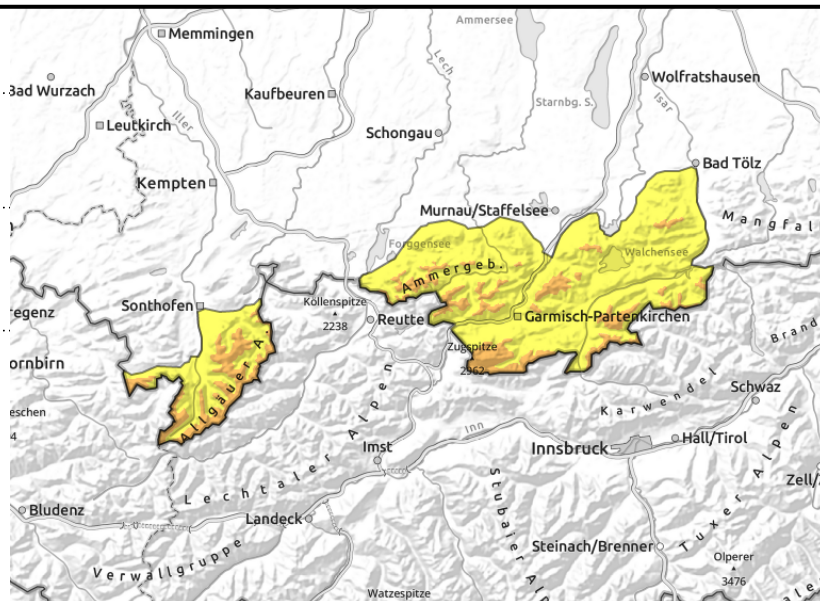
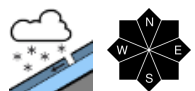
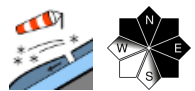


Exposition



Lawinenbericht 14.04.2023 bis 15.04.2023

Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West



Neu- und Tribschnee sind besonders in der Höhe störanfällig.

Lawinengefahr ist oberhalb 1800 m erheblich, unterhalb davon mäßig. Das Hauptproblem stellt der Neu- und Tribschnee dar. Dieser kann bereits vom einzelnen Skifahrer ausgelöst werden. Betroffen sind Steilhänge aller Expositionen, besonders in kammnahen Bereichen oberhalb von 1800 m. Lawinen sind meist mittelgroß, können aber bei einem Mitreißen der Altschneedecke in den Hochlagen vereinzelt auch groß werden. Die Gefahrenstellen nehmen in Anzahl und Umfang mit der Höhe zu. Zusätzlich kann der Neuschnee als Locker- oder Schneebrettlawine auch von selbst abgehen.

Auf glattem Untergrund sind zudem kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen möglich.

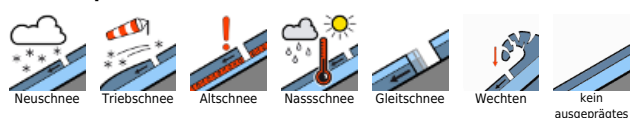
Schneedeckenaufbau

In den letzten Tagen fielen in den höheren Lagen verbreitet bis zu einem halben Meter Neuschnee, lokal auch mehr. Am Samstag bleibt es bis nachmittags meist niederschlagsfrei. Innerhalb des Neu- und Tribschnees der letzten Tage sowie am Übergang zur Altschneedecke finden sich oft dünne, weiche Schichten, die störanfällig sind. Ansonsten ist die Altschneedecke in den Hochlagen weitgehend kompakt und stabil, in den mittleren Lagen ist sie zum Boden hin nass. Auch der Neuschnee wird bis in die mittleren Lagen wieder feucht.

Tendenz

Die Lawinenlage bleibt mit angekündigten weiteren Niederschlägen angespannt.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

